

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Zollitsch, Erzbischof Dr. Robert, Vors. Dt. Bischofskonferenz

kommunikation@ordinariat-freiburg.de

www.fachinfo.eu/zollitsch.pdf - Stand: 27.12.2013

Schreiben H.Penner vom 27.12.2013

Sehr geehrter Herr Dr. Zollitsch,

die realistische Einschätzung des Islam ist von existentieller Bedeutung für unsere Zukunft, nachdem Frau Dr. Merkel den verfassungswidrigen Islam zum Bestandteil Deutschlands erklärt hat, was historisch falsch ist. Papst Franziskus hat in seiner Schrift "Evangelii Gaudium" behauptet: "... der wahre Islam und eine angemessene Interpretation des Korans stehen jeder Gewalt entgegen".

Wie sind die Koranstellen "angemessen" zu interpretieren, die zur Gewaltanwendung und zur Christenverfolgung aufrufen? Siehe www.fachinfo.eu/fi033.pdf und www.fachinfo.eu/fi034.pdf. Ich erwähne lediglich Sure 47:4: "Wenn ihr auf die stoßt, die ungläubig sind, so haut (ihnen) auf den Nacken; und wenn ihr sie schließlich siegreich niedergekämpft habt, dann schnürt ihre Fesseln fest." Sowie Sure 5:17: "Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: 'Allah ist der Messias, der Sohn der Maria'".

Wenn ich keine befriedigende Antwort bekomme, wie die vielen Aufforderungen des Koran zur Gewaltanwendung "angemessen", d. h. in Übereinstimmung mit den islamischen Rechtsschulen, auszulegen sind, muß ich annehmen, daß Papst Franziskus wider besseres Wissen eine falsche Aussage gemacht hat. Wenn man Probleme lösen will, braucht man eine realistische Sicht der Wirklichkeit. Gegen Fakten anzukämpfen ist auch für Diplomaten unmöglich.

Ich bemühe mich um eine Verbreitung dieses Schreibens in www.fachinfo.eu/zollitsch.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H.Penner vom 08.08.2013

Sehr geehrter Herr Dr. Zollitsch,

"Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, hofft, daß die Alternative für Deutschland (AfD) nicht in den Bundestag einzieht. 'Unsere Zukunft liegt in Europa und nicht in der Rückkehr in die Nationalstaaten', sagte er dem Badischen Tagblatt."

([http://www.jungefreiheit.de/?id=154&print=1&type=98&tx_ttnews\[tt_news\]=92454&no_cache=1](http://www.jungefreiheit.de/?id=154&print=1&type=98&tx_ttnews[tt_news]=92454&no_cache=1))

Ihre Äußerung zeigt, daß Sie die Probleme nicht verstanden haben, um die es heute geht. Die EU besteht aus Nationalstaaten, die sich zu einem Staatenbund zusammengeschlossen haben, der durch Verträge abgesichert ist. Diese europäischen Verträge enthalten die "No-Bail-Out"-Klausel, welche einen Schuldentransfer und eine Schuldenunion verhindern soll. Unter rigoroser Mißachtung der europäischen Verträge hat Frau Dr. Merkel einen Schuldentransfer durchgesetzt.

Wir wollen nicht die Diktatur eines sozialistischen Bundesstaates. Sie sollten aus der katholischen Soziallehre den Begriff der Subsidiarität kennen, die von der EU-Kommission unterdrückt wird.

Die Schuldenpolitik von Frau Dr. Merkel hat dazu geführt, daß der deutsche Berg an Staatsschulden unter ihrer Regierung um über 1 Billion Euro angewachsen ist. Der Wegfall der flexiblen Wechselkurse hat zum wirtschaftlichen Niedergang Südeuropas geführt. Der deutschen Schuldentransfer kommt nicht der notleidenden südeuropäischen Bevölkerung zugute, sondern korrupten Banken und ihren reichen Kunden. Die Menschen wissen das. Bei Besuchen in Athen brauchte Adenauer zum persönlichen Schutz sieben Polizisten, Frau Merkel siebentausend.

Im September stimmen wir über die großen Lügen der Angela Merkel ab:

- Ohne Euro gibt es kein Europa
- Der wichtigste Pflanzennährstoff Kohlendioxid schädigt das Klima
- Der verfassungswidrige Islam gehört zu Deutschland

Wenn Sie das Buch "Verspielt nicht eure Zukunft!" eines unserer renommiertesten Nationalökonomien Professor Sinn lesen würden, würden Sie erkennen, daß die Alternative für Deutschland die einzige wählbare Partei mit Chancen ist (laut Wahl-O-Meter jetzt **10,6%**). Ich bemühe mich um eine möglichst weite

Verbreitung dieses Schreibens, das auch im Internet steht: www.fachinfo.eu/zollitsch.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

(Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.)

Schreiben H.Penner vom 19.04.2013

Sehr geehrter Herr Dr. Zollitsch,

in Kirchengemeinden liegt die Beilage "Klimaschutz in der Kirche" zum Katholischen Sonntagsblatt aus. Diese Beilage ist inakzeptabel, weil sie die Bevölkerung falsch über das Klimageschehen informiert. Ich weise auf einige Fakten hin:

1. "Klima" ist nach der Definition der Meteorologen der Mittelwert der Wetterparameter von 30 Jahren. Statistische Mittelwerte kann man nicht schützen. Der Ausdruck "Klimaschutz" ist deshalb totaler Unsinn.
2. Das Klima ändert sich permanent, seitdem es Wolken gibt. Es gibt kein "natürliches" Klima, das man anstreben könnte.
3. Seit 15 Jahren sinkt die durchschnittliche Globaltemperatur (siehe www.fachinfo.eu/fi017.pdf). Die Angst vor einer globalen Erwärmung ist unbegründet.
4. Kohlendioxid-Emissionen haben keinen schädlichen Einfluß auf das Klima, weil laut Weltklimarat (IPCC) die Klimasensitivität des Kohlendioxids nur 1,1°C beträgt (siehe www.fachinfo.eu/fi035.pdf).
5. Die Luft enthält nur 0,38 Promille Kohlendioxid.

Die Behauptung des genannten Blattes, Kohlendioxid sei "klimaschädlich" ist eine gezielte Falschinformation. Der erwähnte "Sozialethiker und Umweltexperte" Professor Markus Vogt zeichnet sich durch mangelhafte Sachkenntnis aus:

Die Solaranlage auf dem Dach des Rottenburger Bischofs ist unmoralisch. Der Bischof bekommt für den von ihm erzeugten Strom viel mehr Geld als er selbst für den von ihm verbrauchten Strom zahlen muß. Die Differenz zahlen u. a. Sozialhilfe-Empfänger über ihre Stromrechnung. Vielen Haushalten wird der Strom gesperrt, weil sie wegen der teuren Solardächer, die sie mitfinanzieren müssen, ihre Stromrechnungen nicht bezahlen können.

Die erwähnte Beilage zum Sonntagsblatt ist für Sachkenner eine Negativ-Werbung für die Katholische Kirche. Die Wahrheit kann man untertauchen, aber nicht ertränken.

Eigentlich wäre es Aufgabe eines Sozialethikers wie Vogt, die sozialen Folgen der "Energiewende" zu untersuchen: Auswanderung der Aluminiumindustrie, Großflächige Stromausfälle, Kosten in Höhe von mehr als 1 Billion Euro, Zusammenbruch der Solarbranche, Enteignungen durch Windenergie u. v. m.

Paul Gerhardt wußte es besser: "Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann". Gott steuert das Klima durch Sonne und Wolken, nicht durch Autoabgase.

Ich bemühe mich um die Verbreitung dieses Schreibens, das auch im Internet erscheint unter www.fachinfo.eu/zollitsch.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

(Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.)

Schreiben H.Penner vom 21.05.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Zollitsch,

auf dem Mannheimer Kirchentag hat Bundespräsident Gauck gesagt, er träume davon, am katholischen Abendmahl teilnehmen zu dürfen. Gemeint hat er vermutlich die Eucharistie-Feier.

Gelten in der Katholischen Kirche noch die Zehn Gebote? Darf man an der Eucharistie-Feier teilnehmen, wenn man 2 Frauen hat? Herr Gauck lebt mit seiner Frau A, der er eheliche Treue versprochen hat, nicht zusammen. Herr Gauck lebt mit seiner Frau B, der er eheliche Treue nicht versprochen hat, zusammen.

Herr Gauck hat seltsame Rechtsvorstellungen. Das Bundesverfassungsgericht hat er ermahnt, nichts gegen die Rechtswidrigkeiten von Frau Merkel zu unternehmen. Frau Merkel will die deutsche Haushaltssouveränität an eine ausländische Finanzbehörde übertragen, was gegen das Grundgesetz ist.

Vorige Woche hat Herr Gauck ohne Begründung, ohne Rücksprache und ohne Prüfung der Rechtslage einen Bundesminister fristlos entlassen.

Wo sind die Stasi-Akten von Herrn Gauck? Herr Gauck soll IM der Stasi gewesen sein mit dem Decknamen "Larve".

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

(Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.)

Schreiben H.Penner vom 11.05.2009

Sehr geehrter Herr Dr. Zollitsch,

auf einer Münchener Tagung mit dem leider inzwischen verstorbenen Kardinal Leo Scheffczyk sagte ein Wiener Rechtsanwalt: „Zweimal wurden wir von den Türken belagert. Die dritte Belagerung haben wir anscheinend schon verloren!“

Frau Dr. Hiltrud Schröter ist eine ausgezeichnete Kennerin des Islam. Sie äußert sich sachbezogen und kompetent (siehe <http://schroeter.wordpress.com>). Es ist betrüblich, daß die wertvolle Arbeit von Frau Dr. Schröter in einem Schreiben des Islamexperten der Deutschen Bischofskonferenz vom 08.10.2008 diskreditiert wurde.

Wer den real existierenden Islam durch berufliche Tätigkeit in islamischen Ländern kennt, ist immer wieder überrascht, wie politische und kirchliche Theoretiker, beispielsweise Professor Troll, die islamische Wirklichkeit verdrängen.

Als das Grundgesetz unserer Republik geschaffen wurde, war der Islam noch kein Thema. Artikel 4 GG "(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet" ist auf den Islam nicht anwendbar.

Auf den Islam trifft am ehesten der Begriff "Politreligion" zu, der im GG nicht vorkommt. Der Islam beschränkt sich nicht auf die transzendente religiöse Frage nach Gott, sondern besteht vorrangig aus Handlungsanweisungen, wie die Macht des Islam auf die ganze Welt ausgedehnt werden kann und zwar mit Gewalt.

"Es gibt drei Hügel, von denen das Abendland seinen Ausgang genommen hat: Golgatha, die Akropolis in Athen, das Kapitol in Rom. Aus allen ist das Abendland geistig gewirkt, und man darf alle drei, man muss sie als Einheit sehen" (Theodor Heuß).

Die griechische Wurzel der Freiheit des Denkens ist die Voraussetzung europäischer Naturwissenschaft und Technik. Gedankenfreiheit kennt der Islam nicht.

Das Römische Recht trennt ius und fas und achtet das Naturrecht. Diese Voraussetzung europäischer Rechtsstaaten kennt der Islam nicht.

Auf Golgatha hat Jesus das Schuldproblem der Menschheit gelöst. Das Bekenntnis zum Apostolicum, der Basis aller christlichen Konfessionen, wird in islamischen Ländern mit dem Tod bestraft.

Im Gegensatz zur Auffassung des Bundesinnenministers ist der Islam in die europäische Kultur nicht integrierbar und mit dieser auch nicht harmonisierbar. Ich richte die dringliche Bitte an die Deutsche Bischofskonferenz, die christlich-abendländische Kultur gegen eine Unterjochung durch den Islam zu verteidigen.

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens in der Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

(Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.)